

 Selbstständige aus vielen Branchen haben sich im Kreativzentrum in Mönchengladbach angesiedelt

V 16: Spielwiese für Kreative

Zufrieden lächelnd führt Marcel Soyer die Besucher durch sein helles Büro mit Holzbohlen und Oberlichtern. „Wir haben den schönsten Raum im Haus“, schwärmt der Geschäftsführer der Ideen- und Konzeptagentur Navista.

Soyer und seine Kollegen gehören zu den 24 jungen Mietern mit kreativen Geschäftsideen, die sich im alten Bauamt an der Viersener Straße 16 niedergelassen haben. Auf Zeit, denn von vorneherein war klar: 2012 wird das Kreativzentrum V 16 geschlossen.

Die Stuttgarter Raumaufzeit GmbH hat das Gebäude 2009 von der Stadt Mönchengladbach angemietet. „Unser Grundgedanke ist, Objekte zur Zwischennutzung zu übernehmen“, sagt Geschäftsführer Alexander Matthies. „Bevor sie abgerissen oder saniert werden.“

Wurzeln in Mönchengladbach

Matthies hat einige Jahre in Mönchengladbach gelebt. Nachdem es in Stuttgart zwei

Raumaufzeit-Projekte gab, hatte er die Idee, eins am Niederrhein aufzuziehen. „Wir wollen eine Startrampe für junge Kreative sein“, sagt er. Das V 16 sei „ein wundervoller Ort für Leute, die sich ausprobieren möchten“, findet Mieter Marcel Soyer. Selbstständige aus Branchen wie Grafik, Design, Illustration, Film und Mode sitzen im V 16, nicht selten arbeiten sie zusammen. Jeder hat ein Büro mit etwa 18 bis 25 Quadratmetern, der Preis pro Quadratmeter beträgt 6,55 Euro.

Es gibt einen Konferenz-

raum, auch das Foyer wird genutzt: für Events wie Modenschauen und Ausstellungen. Concierge Till Terschümm kümmert sich um das Haus. Bis spätestens Ende 2011 dann will die Raumaufzeit GmbH ein Nachfolgeobjekt eröffnen, denn der Markt für den jungen Kreativen ist vorhanden.

Nadine F...

INFO

Seit August 2009 gibt es das Kreativzentrum V 16 an der Viersener Straße 16. Manche Mieter bleiben langere werden schnell flügge.
